

# Der Leuchtturm



(Übrigens: Damals folgte der Geschichte dann spontan ein „großes Fressen“ von geschmierten Marmeladenbroten!) Ich selbst gehöre erst seit gut zwei Jahren mit zum Team. Doch von Anfang an begeistert und motiviert mich die Geschichte, die Gott mit dem Güstrower Leuchtturm geschrieben hat: Denn alles begann ohne Konzept, ohne tragfähiges Team, ohne Räumlichkeiten und ohne den geringsten Gedanken an finanzielle Möglichkeiten. Stattdessen begann alles mit einer Frau, die ein großes Herz für Kinder und ein großes Herz für Jesus hatte! Genau das ist es, was ich mir wünsche: Evangelium als Tat! Wir Christen müssen wieder lernen weniger zu reden, um wahrzunehmen, wen (oder was) Gott uns „in den Weg stellt“ – und dann anzupacken. Wir sind gefragt und beauftragt. Also: Leuchten wir los!



Andrea Ruppert, Güstrow  
[www.leuchtturm-guestrow.de](http://www.leuchtturm-guestrow.de)  
 oder auch bei Facebook unter „Leuchtturm Güstrow“

## Schulung: Wir machen dich fit

11.-15. 4. 2014 *Familie im Brennpunkt*

Themenschwerpunkt 11.-13. April: Familie im Brennpunkt. Theoretische Grundlagen und praktische Impulse für Deine Kinder- und Jugendarbeit

- Kinder und Teens aus Scheidungsfamilien
- Im Ghetto der „Superfrommen“
- Kinder und Teens mit Migrationshintergrund und vieles mehr ...



Referentin: Andrea Ruppert, Verantwortliche für den „Leuchtturm Güstrow“, mit Kontakt zu vielen Familien aus dem sozialen Brennpunkt.

Infos, Preise und Anmeldung  
[www.api-jugend.de](http://www.api-jugend.de)

Wichtig: Anmeldeschluss 23. März 2014 – Anmeldungen und Umbuchungen danach kosten 10 € mehr pro Person.

## Brennpunkt Familie

### Der Leuchtturm – ein sozial-diakonisches Projekt der LKG Güstrow (MV)

Kinder in löchrigen „Hochwasserhosen“, ein umfangreiches Repertoire an Schimpfwörtern, ein (Über-)Leben nach dem Gesetz der Straße sowie Patchworkfamilien mit wechselnden Vätern und viel zu jungen Müttern. Das ist die Realität auf dem Distelberg und das Arbeitsumfeld des „Leuchtturms“ in Güstrow – mitten im sozialen Brennpunkt einer Plattenbausiedlung. Doch genau deshalb wollen wir (Teamer) „Orte schaffen helfen, von denen der helle Schein der Hoffnung in die Dunkelheit der Erde fällt.“ (F. v. Bodelschwingh) Ein kleiner Satz und eine große Herausforderung, die vollkommen von betender und finanzieller Unterstützung (Spenden) abhängig ist – und zwar von Anfang an!

davon finden jede Woche neu kreative, sportliche oder musikalische Angebote statt. Gruppenstunden, Gottes Wort, Hausaufgabenhilfe und einfach Zeit für Gespräche und Begegnung sind fest miteingeplant. Auch wenn wir uns dann tagtäglich überraschen lassen müssen, was für die Kids, Teens und Erwachsenen wirklich dran ist ... In einem meiner ersten Kindertreffs war die Geschichte von Elia, der Witwe und dem nicht leerwerdenden Öl & Mehl geplant. Mitten im Geschehen erzählten dann Laura und Celine von ihrem großen Hunger. Bereits seit zwei Tagen hatten sie nichts mehr gegessen, weil ihre Mama kein Geld für den Einkauf übrig hatte. Ganz plötzlich bekam Gottes Wort ein anderes Gewicht ...

Wir Leuchttürmler wollen die Menschen vom Distelberg stellvertretend etwas von der großartigen, vielschichtigen Liebe Gottes erleben lassen. Wir wollen den Kindern und Eltern in ihrer Lebenswelt als authentische Christen begegnen. Auch wenn das leichter gesagt als getan ist!



Mittlerweile ist der Leuchtturm fast sieben Jahre alt und zu einem kleinen, bitter notwendigen, sozial-missionarischen Projekt gewachsen. Klein, denn auf nur knapp 40m<sup>2</sup>, mit zwei Hauptamtlichen, wenigen Ehrenamtliche und zwei JahrespraktikantInnen erreichen wir gut 50 Kids/Teens pro Woche – und mehr und mehr auch deren Eltern. Die besonderen Highlights im Leuchtturm-Jahr sind Übernachtungsaktionen, Flohmärkte, Ausflüge und das Sommerlager. Doch abgesehen



[www.api-jugend.de](http://www.api-jugend.de)



Du wirst mit der Schule fertig und hast Lust Dich ein Jahr lang freiwillig und sozial zu engagieren? Ein freiwilliges Jahr in der Api-Jugend ist Deine Chance, eine Zeit lang etwas Besonderes zu machen und Dir klar zu werden, wohin Du Dich beruflich orientieren willst. Ein Jahr voller Begegnungen, Erfahrungen, Herausforderungen und Gemeinschaft. Ein Jahr, für Gott, für Dich selbst und für andere.

Esther Knauf  
 Landesbeauftragte für Jugendarbeit und Verantwortliche für FSJ und BFD  
 Büro/Privat: Burghaldenstr. 53  
 71384 Weinstadt-Beutelsbach  
 Tel.: 07151/9441598  
 E-Mail: [freiwilligendienst@die-apis.de](mailto:freiwilligendienst@die-apis.de)

## FSJ und BFD bei den Apis

... eine runde Sache



Deine Chance: FSJ und BFD bei den Apis